

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

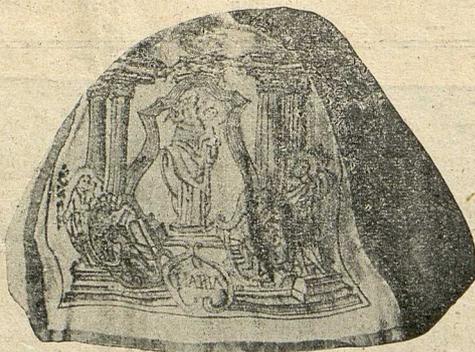
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das Kopfkissen gelegt, um Heilung zu erzielen (Volkskundliches aus dem bayr.-öst. Alpengebiete S. 134).

Hierher gehört auch noch das Lorettohand. Das Museum besitzt ein blaues vergilbtes Seidenband. Geschenk der Frau Oberfinanzrat C. Bresselmeier, auf dem gedruckt steht, daß das Lorettokind mit dem geweihten Bande berührt wurde.

Als sehr wirksames Heilmittel gegen Fraißen ist die Fraißketten aus Wirbelknochen der Ringelnatter bekannt, wovon das Stadtmuseum ebenfalls ein ganz tadelloses Stück sein Eigen nennt. Die Natter wird an einem Frauentag lebendig gefangen, in einen ver-



Loretto- oder Fraissenhäubchen 1/2 natürlicher Größe. Aus dem Jahre 1777.

den, so begegnen wir heutzutage einem anderen Brauche in lächerlichster Auflage. Das Klopfen unter dem Tische, mit dem man das Gegenteil von dem, worüber man eben gesprochen hat, vor die Türe bannen will. Da spreche man noch von dem Aberglauben in den alten Zeiten!

Betreteten sind ferner in der Sammlung der Schreckstein in zweifacher Ausführung als Herzform in brauner Masse und als Bergkrystall in Silber gefaßt.

Die Schrecksteine wurden dem Kinde als Amulett angehängt, um selbes vor Schrecken zu bewahren, aus dem die gefürchteten Fraißen entstehen konnten.

Mehrere rote Achatkugeln, durchlöchert, an einem Faden aufgezogen, dienten als Abwehrmittel des bösen Blickes. Selbe hießen daher auch Augenstein.

Verschiedene Zähne, gefaßt, wurden gegen das schwere Zahnen der Kinder und gegen die Zahnfraiß verwendet. Auch hiervon hat das Stadtmuseum mehrere schöne Stücke aufzuweisen.

Da sich die Zahl der Gegenstände erfreulicher Weise stetig vermehrt, so wird auch bald wieder Gelegenheit geboten sein, neuerlich hierüber zu berichten.

(Schluß.)

Zahl der bisher beschriebenen Gegenstände 3850.

A large grid of 10 columns and 10 rows of small, illegible text, likely a list of items or a table of contents for a book or document.

Kupferdruckplatte für Esszettel.